

Vorwort

Bitte beachtet, ich gehe nicht ausgiebig auf die einzelnen Punkte ein, sondern nenne die Bibelstellen und begründe, oder erläutere, dass ein oder andere. Diese Ausarbeitung soll dazu dienen, sich mit den jeweiligen Stellen auseinanderzusetzen, das Gesagte zu prüfen und eigene Überzeugungen zu gewinnen. Diese Ausarbeitung beansprucht weder Vollständigkeit, noch sage ich, dass ich damit das Thema umfassend aufgearbeitet hätte. Es ist lediglich eine Hilfestellung um sich tiefer und umfassender mit der Thematik auseinanderzusetzen. Möge es Vielen zum Segen dienen. In dieser Ausarbeitung werde ich bewusst nicht auf 1 Kor 11,2-16 eingehen, da das den Rahmen gänzlich sprengen würde.

Der aktuelle Stand dieser PDF ist vom 03.02.2016. Sobald sich meine Erkenntnis in dieser Thematik ändert oder erweitert, werde ich es per Video updaten. Wer im übrigen Rechtschreibfehler entdeckt..., darf sie behalten.

1. Die äußere Form beim Gebet:

- Auf den Knien beten
(1Kön 8,54 + Esr 10,1 + Dan 6,11 + Apg 9,40 + Apg 20,36)

- Im Stehen
(1Sam 1,26, 9-17 + Mk 11,25 + Lk 1,10 + Lk 18,13 + Lukas 22,46 + Joh 11,35,41-43)

- Info: Bei Hanna (1Sam 1,10-13+26) sehen wir, dass man durchaus im Stehen flehen kann. „Flehen“ an sich hat nichts damit zu tun ob man beim Gebet steht oder kniet.

- Kniend, mit dem Angesicht auf den Boden gerichtet
(4Mo 22,31 + Jos 5,14 + Matth 26,39)

- Gänzlich liegend auf dem Boden, mit dem Angesicht auf den Boden gerichtet
(5Mo 9,25 + Esr 10,1)

- Im Bett liegend, wenn man Krank ist bzw. nicht in der Lage das Bett zu verlassen
(2Kön 20,1-2)

- Weitere interessante Begebenheit (zum Nachdenken): 1.Mose 47,31, Hebr 11,21,

!!! Beim Gebet **sollen** wir die Hände aufheben und diese Handlung ist zu empfehlen, auch wenn es nicht der Hauptgedanke beim **1Tim 2,8** ist.

Die Hauptbetonung liegt auf „heilige Hände, ohne Zorn und ohne zweifelnde Überlegung“. Viele haben gesagt, dass es hier vorrangig nicht um das Äußere geht und dem stimme ich auch zu. Aber das Äußere gänzlich zu ignorieren, ist eine Missachtung des Wortes Gottes.

Ginge es Paulus ausschließlich um das „Innere“, hätte er schreiben können: „Ich will nun, dass die Männer an jedem Ort beten, mit heiligen Händen, ohne Zorn und zweifelnde Überlegungen...“.

Aber genau das tut Paulus nicht, er schreibt: „Ich will nun, dass die Männer an jedem Ort beten, indem sie heilige Hände aufheben, ohne Zorn und zweifelnde Überlegungen...“

Die Männer sollen heilige Hände aufheben! Warum sollen wir das tun, woher wird das abgeleitet?

Diese Handlung entspricht den Opferungen des Alten Testaments. Wollte jemand Gott ein Opfer bringen, so hatte er z.B. das Opfertier mit seinen Händen aufzuheben, um es auf den Altar zu legen.

Natürlich denken wir an die Leviten, die die Opfer des Volkes und ihrer Brüder auf den Altar darbrachten, aber ebenso denken wir an Abel (1Mo 4,4), Noah (1Mo 8,20), Abram (1Mo 12,7), Isaak (1Mose26,25), Jakob (1Mo 35,1,7) und David (2Sam 24,25 + 1Chr 21,26). Übrigens erwähnt David auch das aufheben seiner Hände (Ps 63,5).

Damit man sich eine Vorstellung davon macht was ich meine will ich es ein wenig „plastisch“ Beschreiben: Die Unterarme sind in einem ca. „90-Grad-Winkel“ anzuheben mit den Handflächen nach oben gerichtet oder indem man die Hände Senkrecht hält.

Die Sitte, dass man die Hände erhebt, also in die Höhe streckt, ist auch in der Bibel zu finden. Wir lesen davon z.B. im Ps 141,2 oder auch in Kla 3,41. In 3Mo 9,22 ebenso wie im Neuen Testament bei Lk 24,50 geht es hingegen um das Segnen mit erhobenen Händen.

Im Neuen Testament finden wir jedoch **keine Aufforderung** die Hände zu erheben, sondern die Aufforderung die Hände aufzuheben.

Noch ein paar Randbemerkungen:

- Wir schließen die Augen um nicht abgelenkt zu werden, aber das ist weder eine Pflicht noch hat es seinen Ursprung in der Schrift.
- Dass man die Hände faltet ist kulturell bedingt und hat seinen Ursprung ebenfalls nicht in der Schrift.

2. Gebete, an wen werden sie gerichtet?:

Wir beten zum Vater bzw. beten Ihn an

(Mt 6,8 + Joh 4,23 + Joh 15,16 + Joh 16,23 + Eph 2,18)

Wir beten zum Herrn Jesus bzw. beten Ihn an

(Math 8,2-3 + Luk 17,11-19 + Joh 5,23 + Joh 14,12-14 + Apg 7,59 + Heb 1,6 + Off 5,8-14)
(Luk 24,52 + Joh 9,38 im Gegensatz zu: Apg10,25-26 + Off 19,10)

Aber wir beten nie zum hl. Geist !

Wir lesen in der Schrift, dass der Wille des Vaters ist, dass der Sohn geehrt wird indem er angebetet wird (Joh 5,22-23 + Joh 8,50 + Heb 1,6). Und ebenso, dass es der Wille des Sohnes ist, dass der Vater geehrt wird, indem er angebetet wird (Joh 4,23 + Off 5,9-10).

Aber wir lesen nirgends, dass es der Wille des Vaters oder des Sohnes ist, dass wir den hl. Geist anbeten oder zu ihm beten.

Der Herr Jesus selbst (auch als Mensch) hat nicht zum hl.Geist gebetet, seine Jünger haben es nicht getan und wir werden nirgends, in der gesamten Schrift, dazu aufgefordert. Das sollte jedem aufrichtigen und wahren Christen Grund genug sein nicht über das Wort hinauszugehen.

3. Art des Gebets:

- Anbetung: Wir beten Gott bzw. den Vater bzw. Jesus Christus an für das was/wie er ist und was er tat.
- Fürbitte: Wenn wir vor Gott bzw. den Vater bzw. Jesus Christus für andere eintreten.
- Bittgebet: Wenn wir Gott bzw. dem Vater bzw. Jesus Christus unsere Anliegen bringen.
- Dank: Wir danken Gott bzw. den Vater bzw. Jesus für alles, sowohl für das „Erfreuliche“, als auch für das „Unerfreuliche“ (Röm 8,28 + Hiob 2,10)

Noch eine Randbemerkung: Warum beten wir vor dem Essen?

- Mk 8,6 Der Herr dankte für die Brote
Mk 8,7 Der Herr dankte für die Fische
Mk 14,22–23 Der Herr dankte für das Brot und für den Kelch beim Herrenmahl
Lk 24,30 Der Herr dankte, ehe er das Brot brach, als er mit den Emmausjüngern beisammen war
Apg 27,35 Paulus dankte für das Brot als er auf der Schiff war
1Thess 5,18 Uns wird geboten in allen Dingen dankbar zu sein.

Info: Das Wort „dankte“ kommt unterschiedlich oft im Neuen Testament vor, je nachdem welche Übersetzung man hat, doch es wird immer, in überwältigender Mehrheit, in Bezug auf das Essen genannt.

1Tim 4,3!–5 Hier ist klar und deutlich gesagt dass Gott uns Speisen gegeben hat, die wir mit Danksagung anzunehmen haben. Beachte: Es geht hier nicht um Dankbarkeit (im Herzen) sondern um Danksagung (die äußere Bekundung).

4. Gebet, die innere Haltung

- | | | | |
|---------------------------------|-------------|-------------------|-------------|
| - wachend mit Danksagung | (Kol 4,2) | - nicht zweifelnd | (Jak 1,5–6) |
| - vertrauensvoll /glaubend | (Mk 11,24) | - ernsthaft | (Jak 5,16) |
| - <u>in Jesu Namen</u> | (Joh 14,14) | | |



In Jesu Namen zu beten bedeutet in Übereinstimmung mit seiner Person und seinem Willen zu beten. Lediglich am Ende des Gebets die Formel „in Jesu Namen“ anzuhängen hat keine Bedeutung. Wie wichtig ist es doch das wir unseren Herrn durch die Schrift erkennen.

5. Gebet, in der Gemeinschaft und alleine.

In der Gemeinschaft mit Anderen (Matth 18,19-20 + Apg 1,14 + Apg 2,42 + Apg 4,24-31 + Apg 12,5)

Allein in der Kammer (Dan 6,11 + Mt 6,6)

6. Warnungen wegen dem Gebet

Matthäus 5,23-24 + 1Petr 3,7 (beachte hierzu auch vor allem 1Kor 11,11) + Jak 4,2-3

! Nun kommen wir zum eigentlichen Grund für diese Ausarbeitung. 

7. Ist Gebet (Anbetung, Fürbitte, Bitten oder Danken) im Sitzen biblisch zu rechtfertigen?

Die Antwort lautet, dass es nicht biblisch ist. Wir haben eine unglaubliche Fülle von verschiedensten Gebeten in der Bibel, in verschiedenen Situationen, Zeitaltern und von verschiedenen Menschen. Doch an fast keiner einzigen Stelle finden wir, dass jemand im Sitzen eindeutig gebetet hat. Dies sollte uns zu denken geben. Beachten wir außerdem dass selbst die 24 Ältesten es für nötig ansahen ihren Platz zu verlassen:

Off 4,4-11 + Off 11,16 + Offb 19,4 – Die 24 Ältesten blieben nicht sitzen!

Die Konsequenz die wir daraus ableiten ist, dass wir beim Tischgebet, bei den Gebetsabenden, in der Anbetungsstunde, bei den Liedern die wir singen (da diese unter Anbetung bzw. unter andere Arten des Gebets fallen) und natürlich auch beim persönlichen Gebet in unserer „Kammer“ nicht mehr sitzenbleiben. Einfach gesagt, jedes mal wenn es um Gebet geht (Anbetung, Dank, Bitte und Fürbitte), werden wir nicht sitzenbleiben. Egal ob wir in der Gemeinde oder außerhalb der Gemeinde sind, unabhängig davon ob wir in Gemeinschaft das Gebet verrichten oder alleine.

Natürlich gibt es Ausnahmen. Die alten Geschwister oder die stillenden Mütter usw., diese dürfen im sitzen beten und mitsingen. Jeder aber, der dazu in der Lage ist und von dem es nicht zu viel verlangt ist, sollte im stehen bzw. knien das Gebet verrichten.

!!! Ich habe gerade eben geschrieben, dass fast keine Stelle zu finden ist, wo jemand eindeutig gebetet hätte während er saß. Denn es gibt eine Stelle: 2 Sam 7,18 (+V.27) „Da ging der König David hinein und setzte sich vor dem HERRN nieder und sagte: Wer bin ich, Herr, HERR, und was ist mein Haus, dass du mich bis hierher gebracht hast?“ In Vers 27 ist klar ersichtlich, dass es sich bei all dem was David sagte, um ein Gebet handelte. Der Herr hat Gnade geschenkt und ich durfte anhand der Schrift verstehen, warum es sich hierbei um eine Ausnahme handelt. Ich möchte aber hier darauf nicht eingehen, sondern jeden ermutigen selbst das Wort des Herrn zu erforschen und den Herrn zu befragen, warum wir hier eine Ausnahme vorfinden. Möge jeder aufs neue erfahren wie herrlich und vollkommen das Wort des Herrn ist.

Info: Ich erinnere mich das es nicht lange her ist, als es noch völlig normal war in der Grundschule, dass die Schüler aufstanden, wenn der Lehrer bzw. die Lehrerin das Klassenzimmer betrat. So war es zumindest bei uns. In der Berufswelt ist das ebenso bekannt (Branchenabhängig) wie beim Militär. Die Handlung des Aufstehens ist ein Akt des Respekts und für gewöhnlich erweist der Geringere diesen Respekt dem Größeren.

Ich ließ mir sagen, dass die Sitte beim Gebet zu sitzen, erst seit dem 16.Jahrhundert in Europa in Mode gekommen sei. In den katholischen, orthodoxen und anderen großen Kirchen ist es bis in die heutige Zeit völlig unüblich beim Gebet zu sitzen.

Können die folgenden Stellen doch das Gebet im Sitzen rechtfertigen?

- 2.Mose 17,11-12 Hier lesen wir nicht konkret von Gebet. Doch davon abgesehen lesen wir, dass es hier um eine Ausnahme ging, da Mose alt und müde war. Sein Körper bzw. seine Kraft ließ es nicht zu dass er weiter im stehen die Hände erhob.
- 1Könige 18,42: Das Wort Gottes teilt uns nicht mit das der Prophet gebetet hätte.
- Apostelgeschichte 2,1-2: Auch hier finden wir keinerlei Hinweis darüber das die Versammelten gebetet hätten.

In der folgenden Stellen finden wir einen Hinweis, der evtl. auf Gebet deutet: „sie saßen vor dem Herrn“ (Ri 20,26). Aber wir müssen festhalten, dass das Wort Gottes nicht sagt dass sie beteten. Das selbe finden wir in Ri 21,2 und es wird dort sogar mitgeteilt, dass sie die Ereignisse laut beklagten in ihrer Betrübnis, aber auch dort ist nicht die Rede von Gebet.

Wir sehen also anhand der Schrift, dass es nicht schriftgemäß ist beim Gebet zu sitzen. Mögen wir dem Wort Gottes gehorsamer sein als unserer Kultur, unseren Traditionen und vor allem mehr als unseren eigenen Überlegungen. Wenn wir Gott mehr fürchten als Menschen und wirklich seinen Willen suchen, wird es für uns keine Schwierigkeit darstellen unserem Gott treu zu sein. Das Zeugnis der Schrift ist bezüglich dieses Themas überwältigend und eindeutig.

Was für Josua galt, das gilt auch uns: „Weiche nicht davon ab, weder zur Rechten noch zur Linken,...und du sollst Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, nach alledem zu handeln, was darin geschrieben ist“. (Josua 1,7-9)

Gepriesen sei der Herr der die Treue im Kleinen nicht verachtet, obgleich unter den Menschenkindern diese wenig zählt und bisweilen, diese selbst unter den Heiligen, kaum ernst genommen wird. Ja gepriesen sei der Herr, vor dem ein Gedenkbuch geschrieben wird für jene die Ihm die Treue halten und sein Wort zur Richtschnur nehmen. (Maleachi 3,13-18)

Info: Druck, kostenlose Weitergabe und Verbreitung in jeglicher Form unter Angabe der Quelle gestattet, solange keine Ergänzungen oder Auslassungen vorgenommen werden.